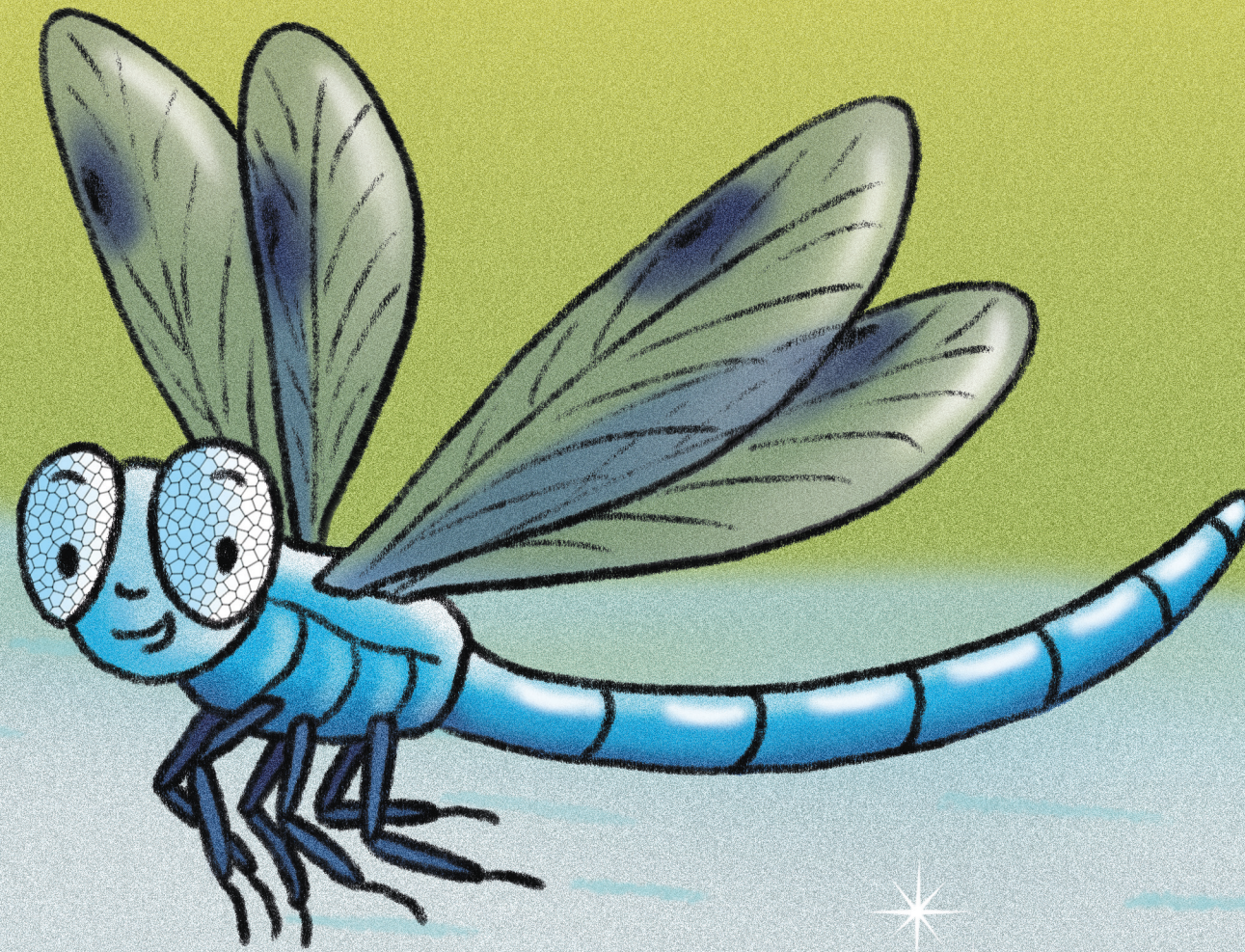


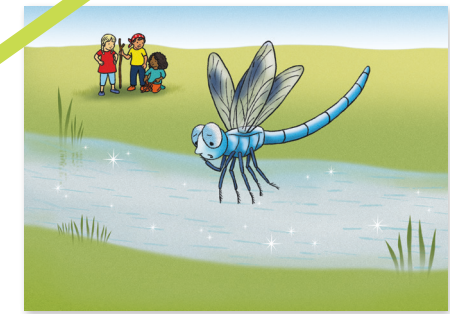


Lilly, die Hüterin des Flusses

Eine Geschichte von Carmen von Allwörden

Illustrationen: Birgitta Nicolas

Text zu Bild 1



Es ist Mittag am Fluss. Das Wasser glitzert in der Sonne, Kinder spielen am Ufer,
doch Lilly, die **blauflügelige Prachtlibelle** (*Tipp: den Begriff immer gut betonen*), ist besorgt.

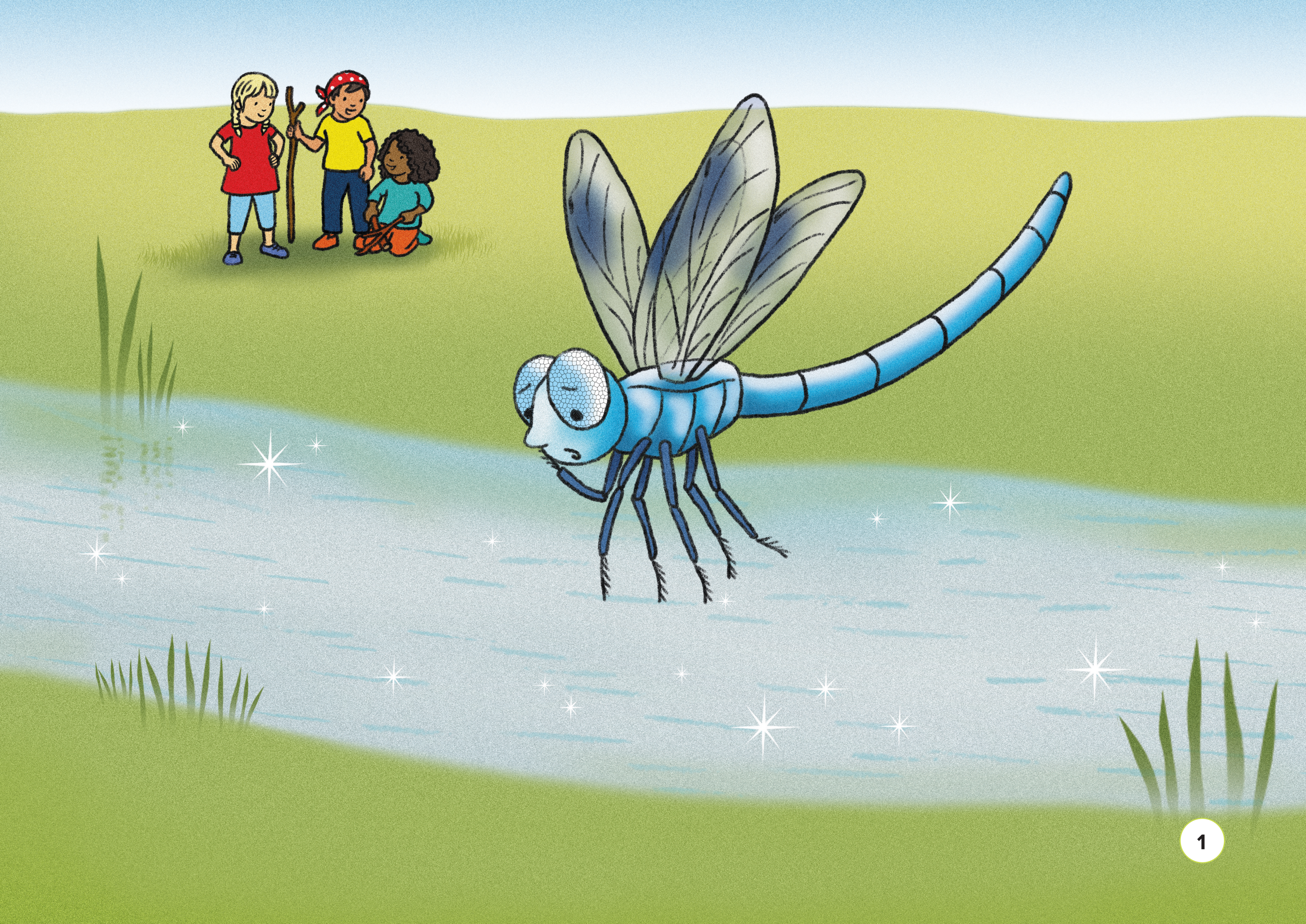
Denn unter der schönen Wasseroberfläche geht Seltsames vor sich.

Ihr Fluss hat sich in letzter Zeit sehr verändert.

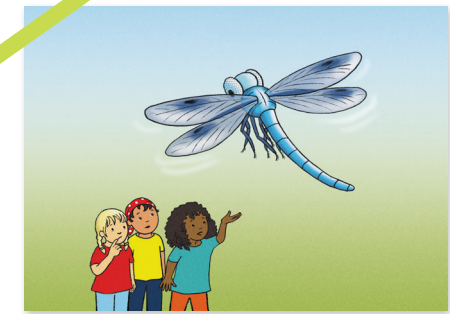
Lilly beschließt deshalb, Hilfe zu suchen.

Und so – sssiiii ... (*beim Bildwechsel schon sprechen und lautmalerisch sirren*)

(*Bildwechsel*)



Text zu Bild 2



... sssssssirrt sie direkt auf die drei Kinder zu.

(Zum Publikum gewandt)

Es sind die Freunde Kezia, Salim und Ariana.

Sie nennen sich die drei Flusspiraten.

„Hallo, ich bin Lilly.“

Die Flusspiraten staunen nicht schlecht, als sie die Stimme der Libelle hören:

„Ich bin die Hüterin des Flusses.

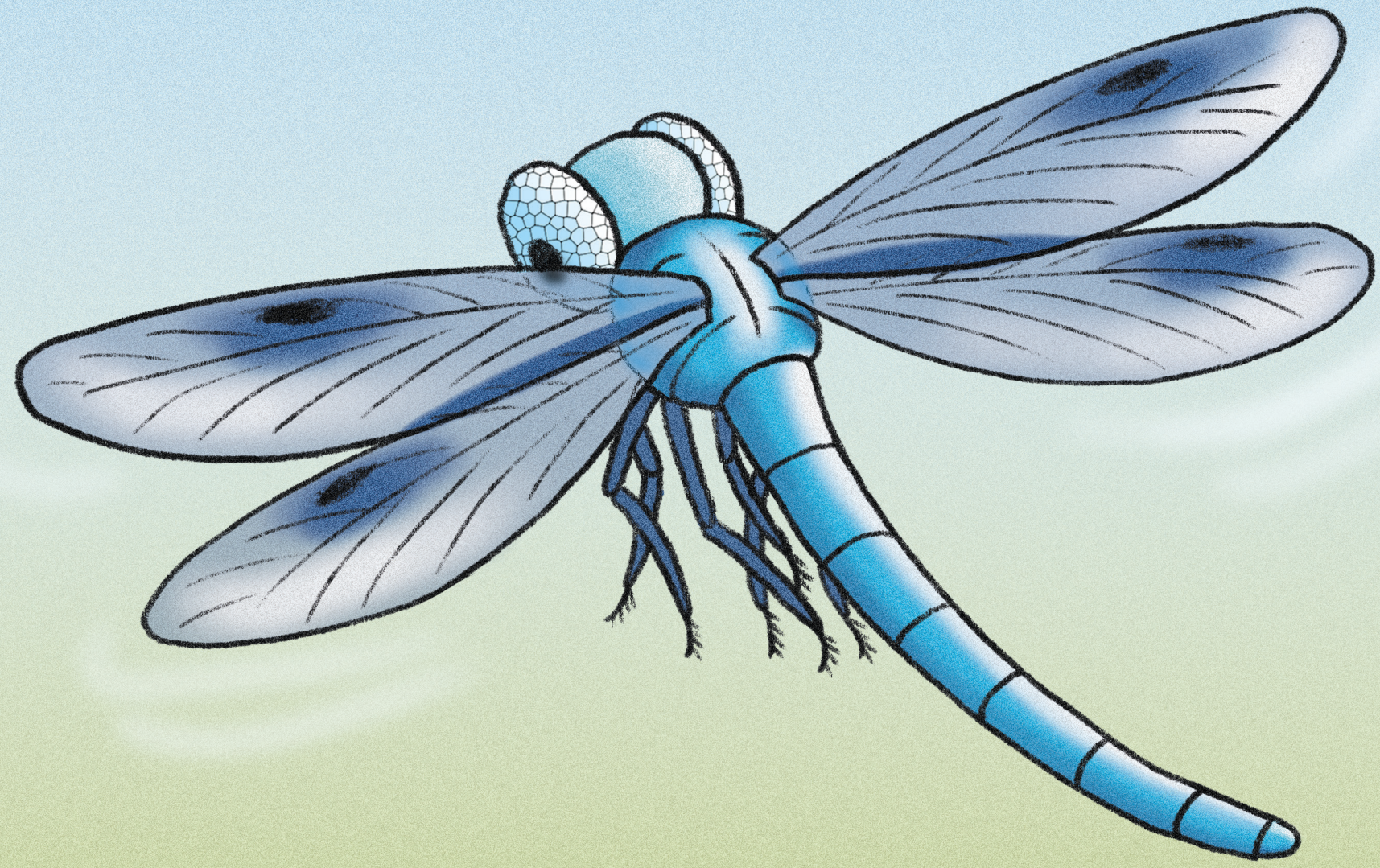
Denn dort, wo ich, die **blauflügelige Prachtlibelle**, meine Eier lege, *(Tipp: den Begriff wieder gut betonen)* wissen alle: Hier ist das Wasser besonders sauber.

Aber nun brauche ich eure Hilfe.

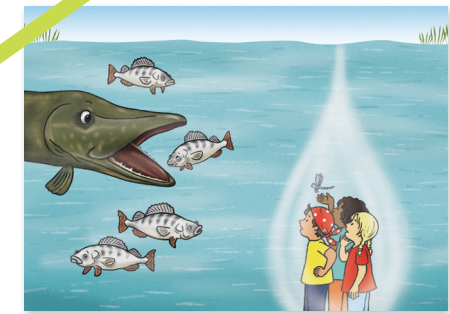
Ihr könnt es von außen nicht sehen, aber in meinem Fluss geschieht Gefährliches.

Hier, schaut genau hin. Ich zeige es euch.“

(Bildwechsel)



Text zu Bild 3



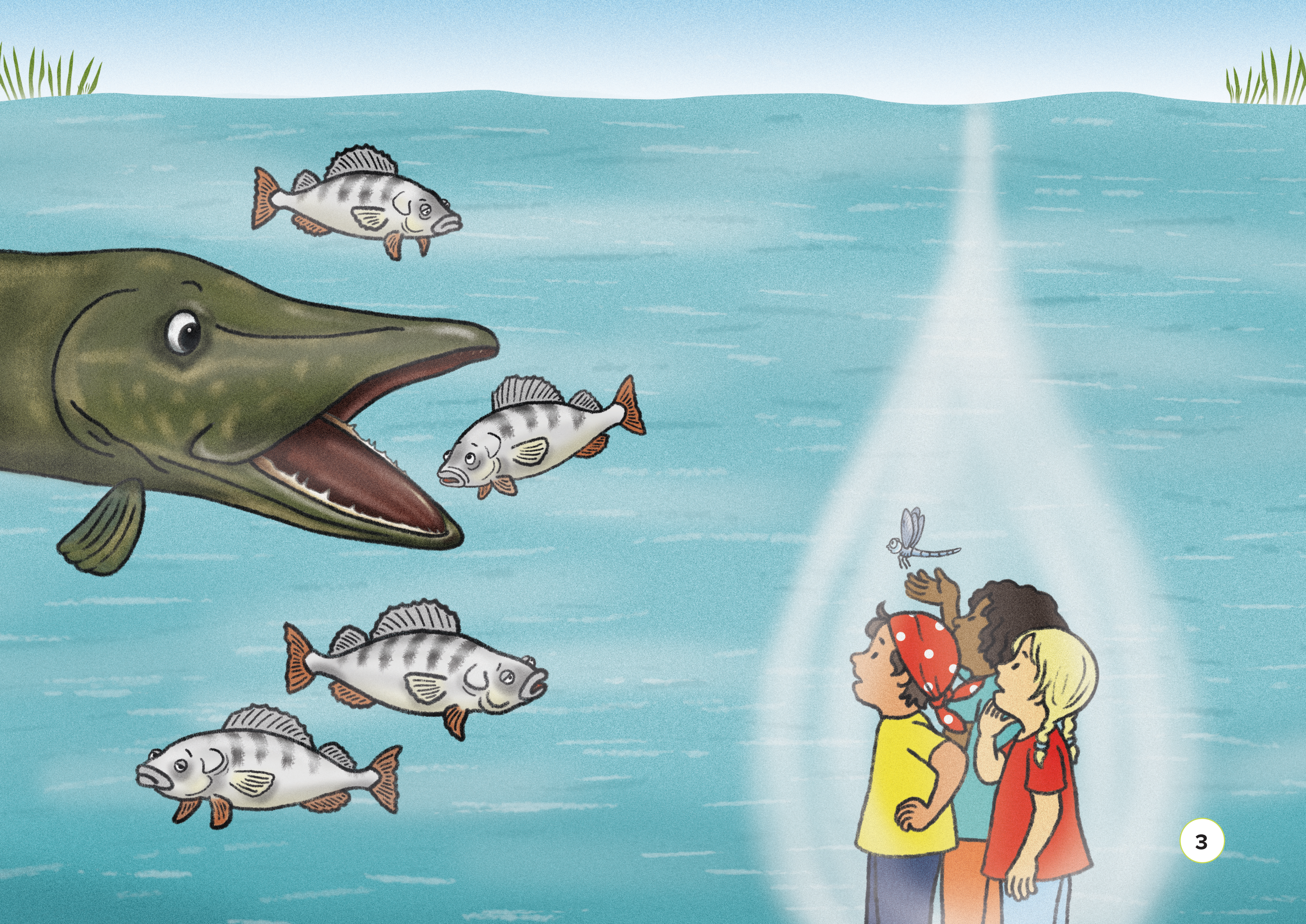
Und dann lässt Lilly, die **blauflügelige Prachtlibelle**, die Hüterin des Flusses,
die Flusspiraten tief ins Wasser blicken:

„Schaut mal! Hier, die Barsche.
Normalerweise sind sie sehr vorsichtig und verstecken sich vor Gefahren.“

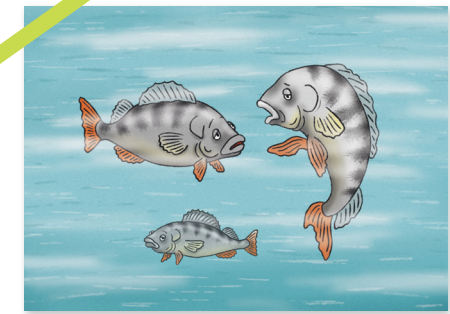
Aber nun –

„Hey, pass auf, kleiner Barsch!
Du schwimmst doch dem Hecht direkt vors Maul!“

(Bildwechsel)



Text zu Bild 4



Die drei können auch sehen, wie blass die anderen Fische im Fluss sind.

Und sie können sie sogar hören.

(Fisch 1: traurig)

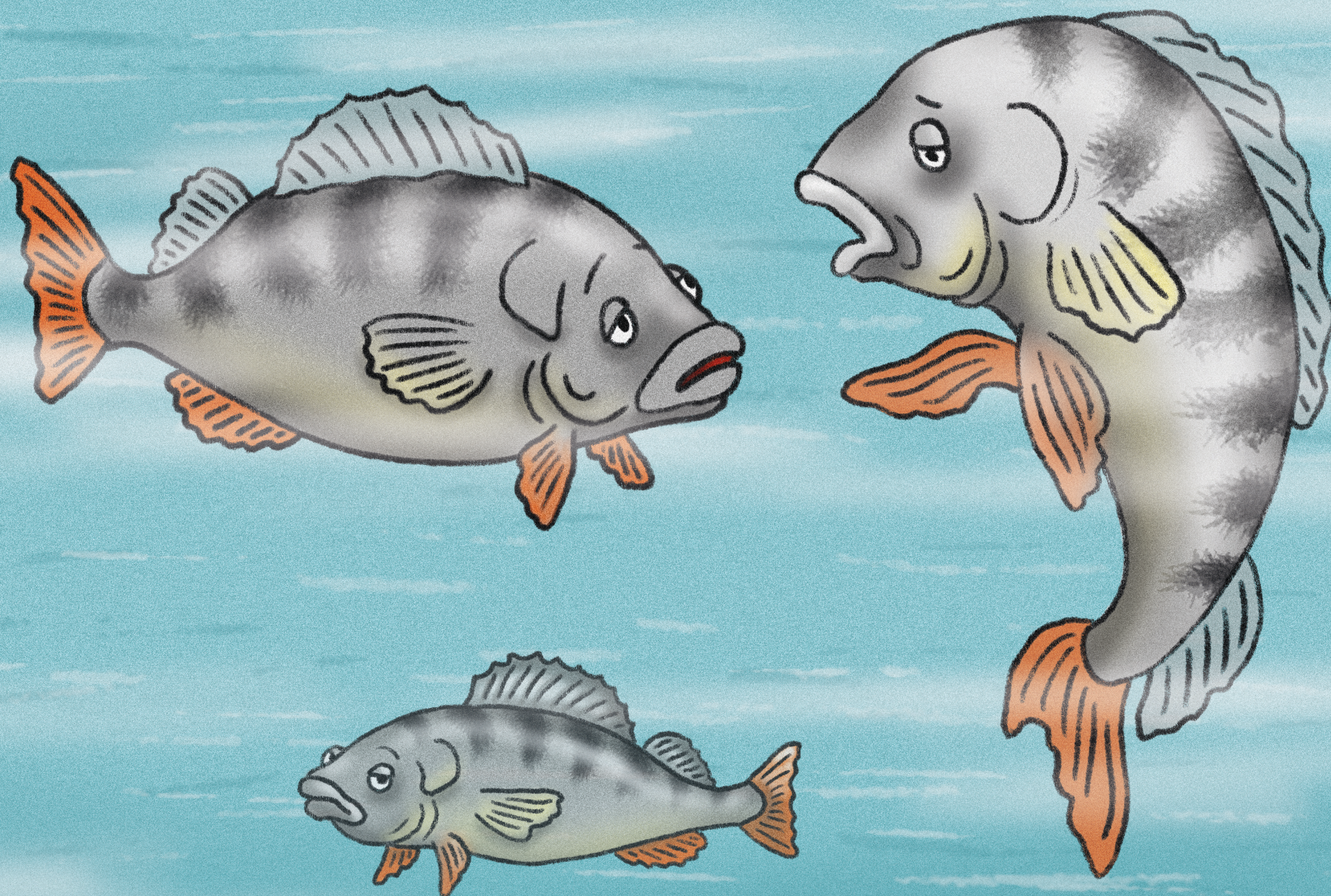
„Hilfe! Wir fühlen uns so schwach!“

(Fisch 2: ängstlich)

„Und wir bekommen auch keinen Nachwuchs mehr.“

Was ist nur mit uns los?“

(Bildwechsel)



Text zu Bild 5

Und die Flusspiraten können die Muscheln hören,
deren Schalen ganz trüb geworden sind.

Die Muscheln klagen:

(Muschel 1: jammernd)

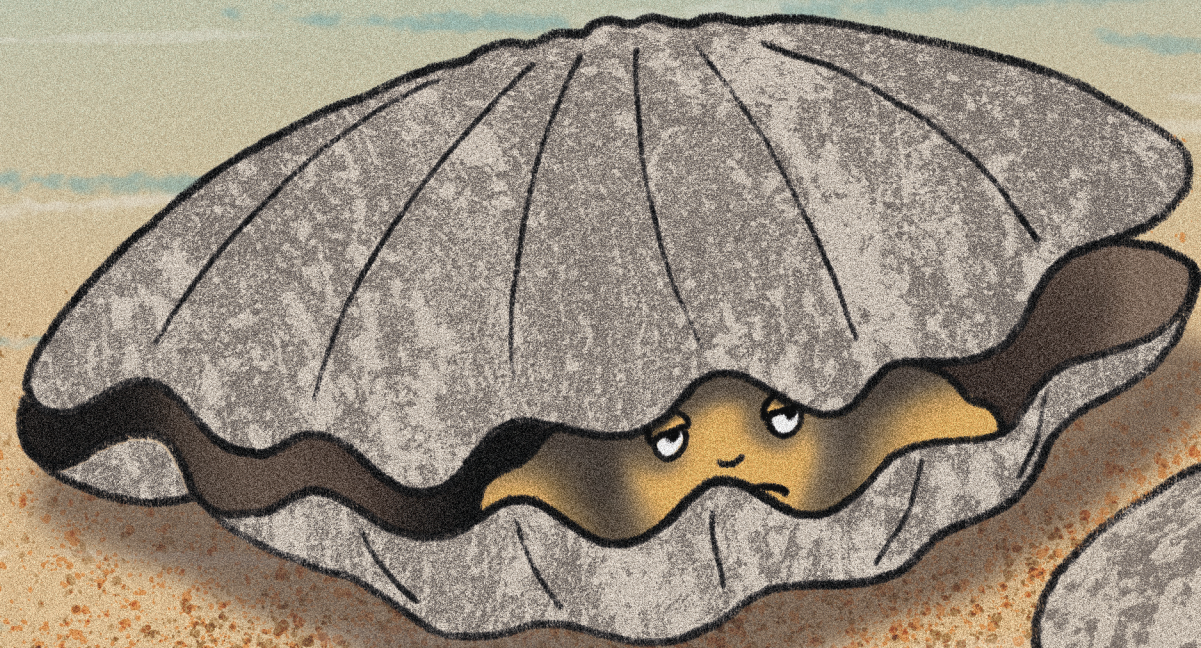
„Wir werden immer dünner!“

(Muschel 2: verzweifelt)

„Was ist nur los mit unserem Fluss?“

(Bildwechsel)





Text zu Bild 6



„Ich kann nun nicht länger die Hüterin des Flusses sein“,
flüstert Lilly verzweifelt.

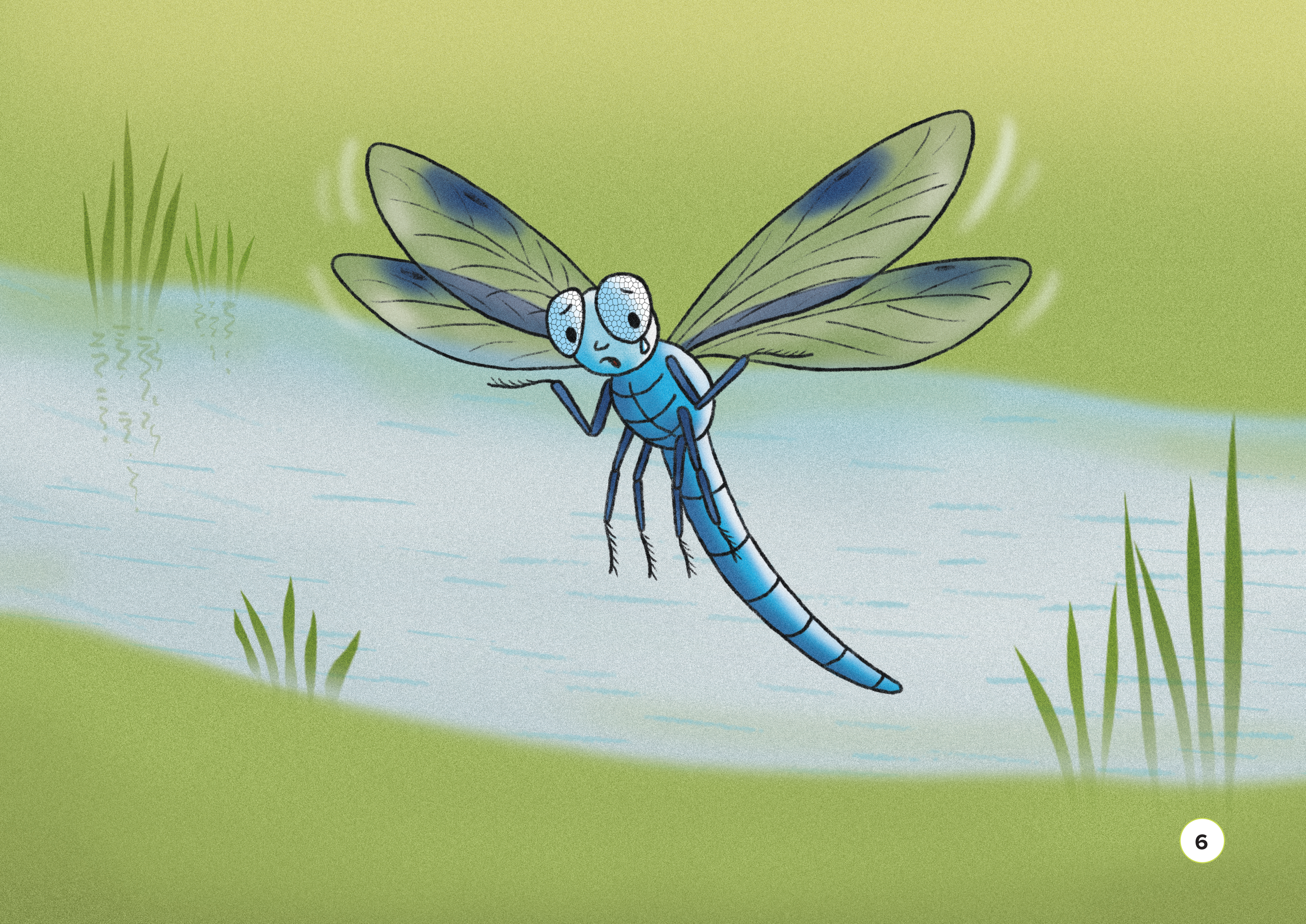
„Hier kann ich meine Eier nicht mehr ablegen.
Das Flusswasser ist verseucht, aber niemand sieht es.
Wisst ihr vielleicht, was hier passiert ist?“

Doch die Flusspiraten wissen auch keinen Rat.

Da quakt es laut.

*(Bildwechsel, Bild 6 bis zur Hälfte bis kurz hinter das Glitzern auf Bild 7 ziehen und
dabei Quak-Geräusche machen)*

„Quaaak, quaaak!“



Text zu Bild 7

„Oh je, da waren Tabletten drin“,
rufen sie erschrocken.

(auf die Tablettenpackung zeigen)

„Das ist es also,
was die Fische und die Muscheln krank macht.
Aber wie kommen die Medikamente denn in den
Fluss?“

Darauf haben sie alle zusammen jedoch keine
Antwort.

*(Schneller Bildwechsel von Bild 7 zu Bild 8,
dazu sprechen)*

Da, platsch! ...



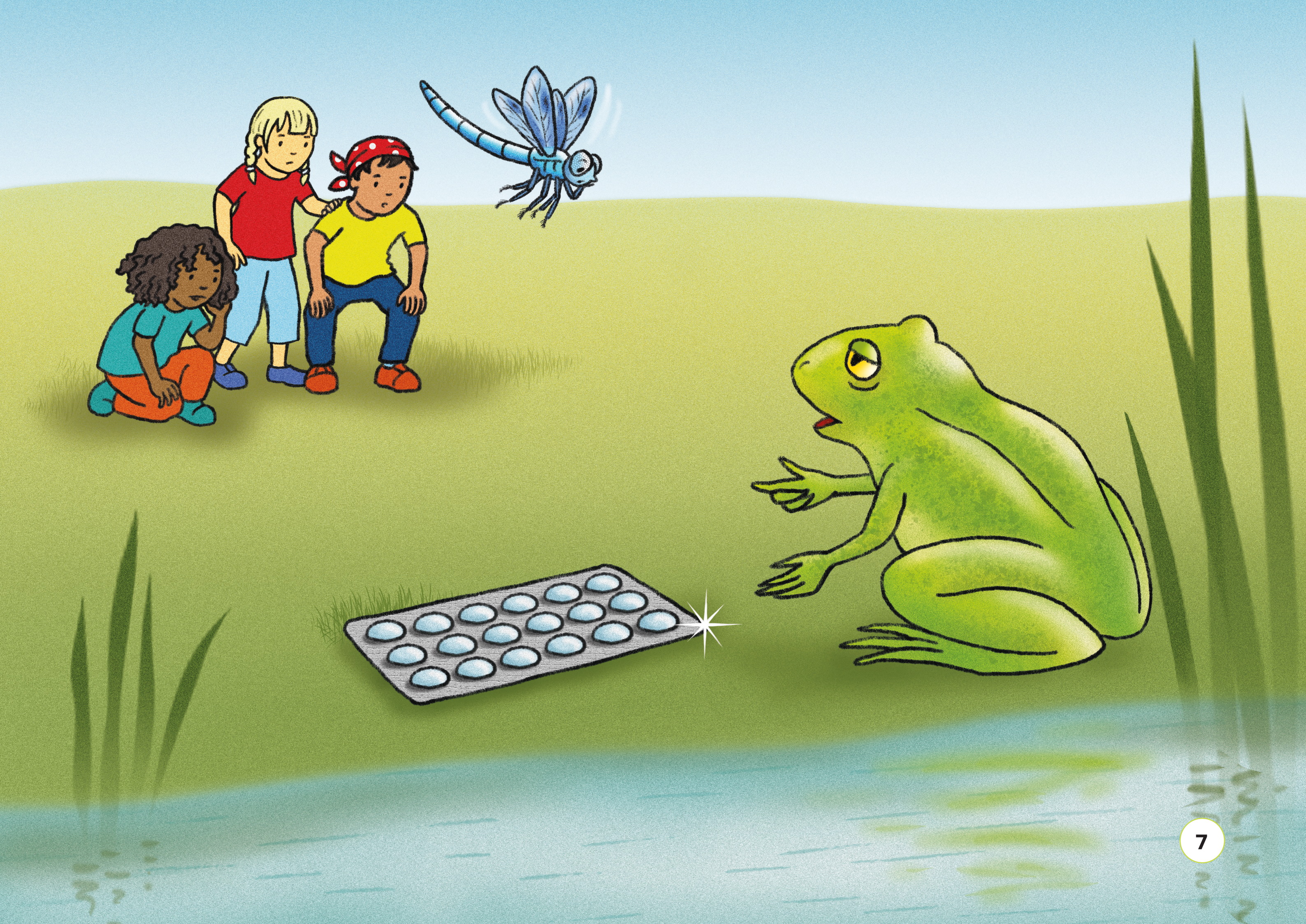
(An Publikum gewandt)

Nanu, das ist doch Fritz, der Frosch,
warum ist er denn so aufgeregt?

„Quaak, quaak, schaut doch nur, was ich gefunden
hab“, ruft Fritz. *(auf das Glitzern zeigen)*

Und dann sehen Lilly und die drei Flusspiraten,
was da so schön in der Sonne glitzert.

(Bild 6 ganz aufziehen)



Text zu Bild 8



... taucht plötzlich Ralle, die Ratte, aus einem Kanalrohr auf.

Alle sind erschrocken, *(kleine Pause)*

denn Ratten sind nicht gerade beliebt.

„Hey Leute, bleibt cool“, beruhigt sie Ralle.

„Hab gerade gehört, was ihr gesagt habt.

Und ich glaub‘, ich hab die Antwort.“

Und dann erzählt Ralle vom großen Abwasserrohr,

wo er gerne nach weggespülten Essensresten und leckeren Abfällen sucht.

„Hmm, ich sag euch, ... so lecker!“

(Bildwechsel)



Text zu Bild 9

„Aber ein paarmal kam ganz komisches Zeug herangeschwommen.

Bunte Pillen und so ein süßer, klebriger Saft.

Das hat vielleicht scheußlich geschmeckt.

Ich hab's schnell wieder ausgespuckt.“

(Bildwechsel)





Text zu Bild 10



„Ah, Lilly, jetzt wissen wir, wie die Medikamente in den Fluss kommen“,
rufen da die drei Flusspiraten.

„Die Menschen werfen ihre alten Medikamente ins Klo
oder schütten sie ins Waschbecken.“

Und dann setzen sie sich mit Lilly, der Libelle, Fritz, dem Frosch, und Ralle, der Ratte, zusammen
und beschließen, etwas dagegen zu tun.

Und nach einiger Zeit ...

(Sehr langsamer Bildwechsel zu Bild 11)



Text zu Bild 11

(An Publikum gewandt)

Schaut mal:

Im Fluss schwimmen die Fische wieder munter hin und her.

Und die Barsche sind wieder die alten.

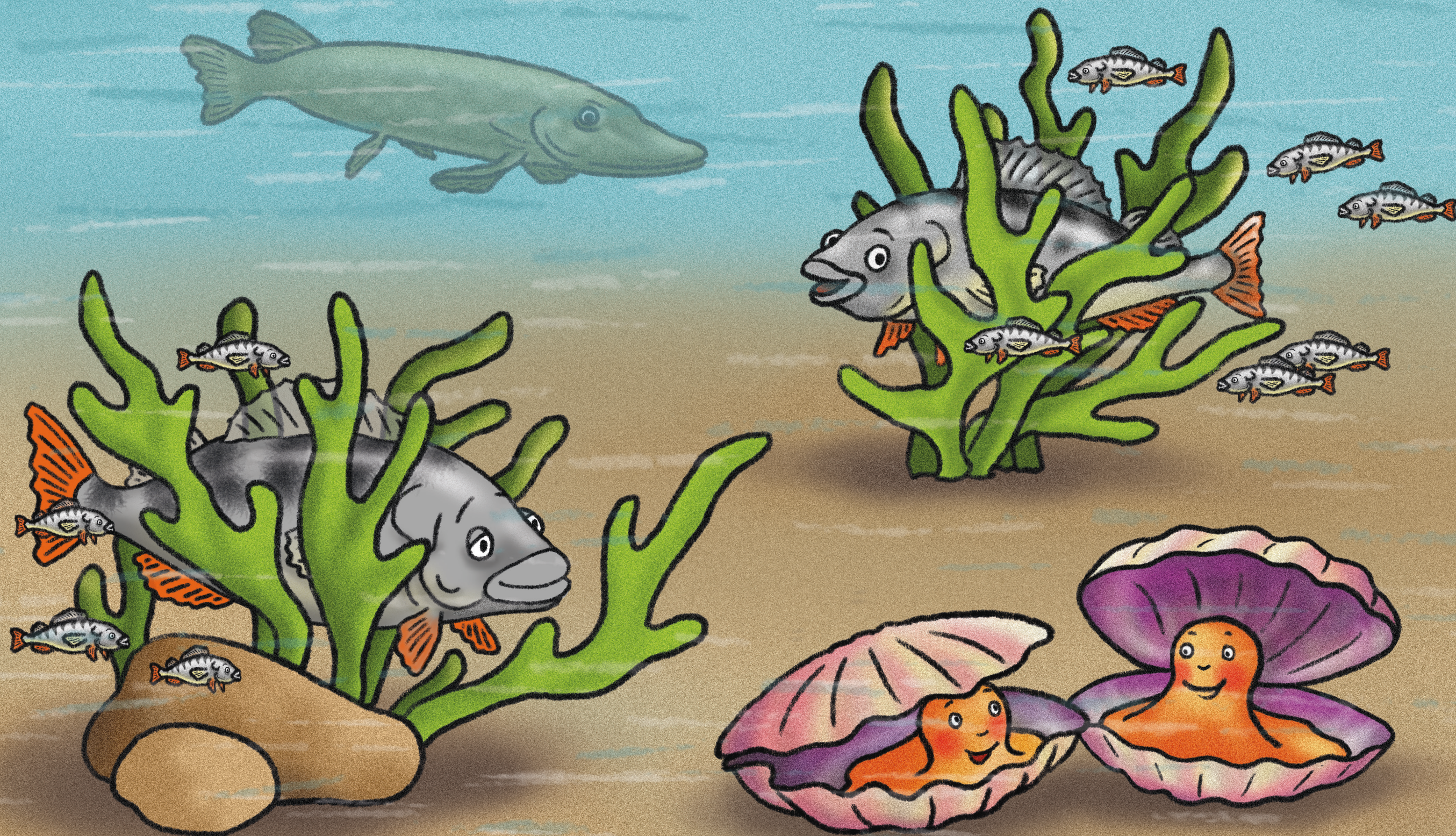
Sie sind vorsichtig wie immer und auf der Hut vor dem Hecht.

Und sie haben sogar Nachwuchs.

Und seht ihr hier, wie gesund die Schalen der Muscheln glänzen!

(Bildwechsel, Bild 11 ziehen bis zur Hälfte Bild 12)





Text zu Bild 12



Aber nein! Das ist Lilly,

die **blauflügelige Prachtlibelle**,
die hier ihre Eier ablegt.

Wie schön!

Das Wasser im Fluss ist also wieder ganz sauber.

Und Lilly ist wieder die Hüterin des Flusses.

Am Fluss ist das Leben wieder schön.

(kleine Pause)

Aber, oh, oh,

da glitzert ja schon wieder etwas.

Das wird doch nicht – schon wieder ...!?

(Bild 11 ganz ziehen)

Ende

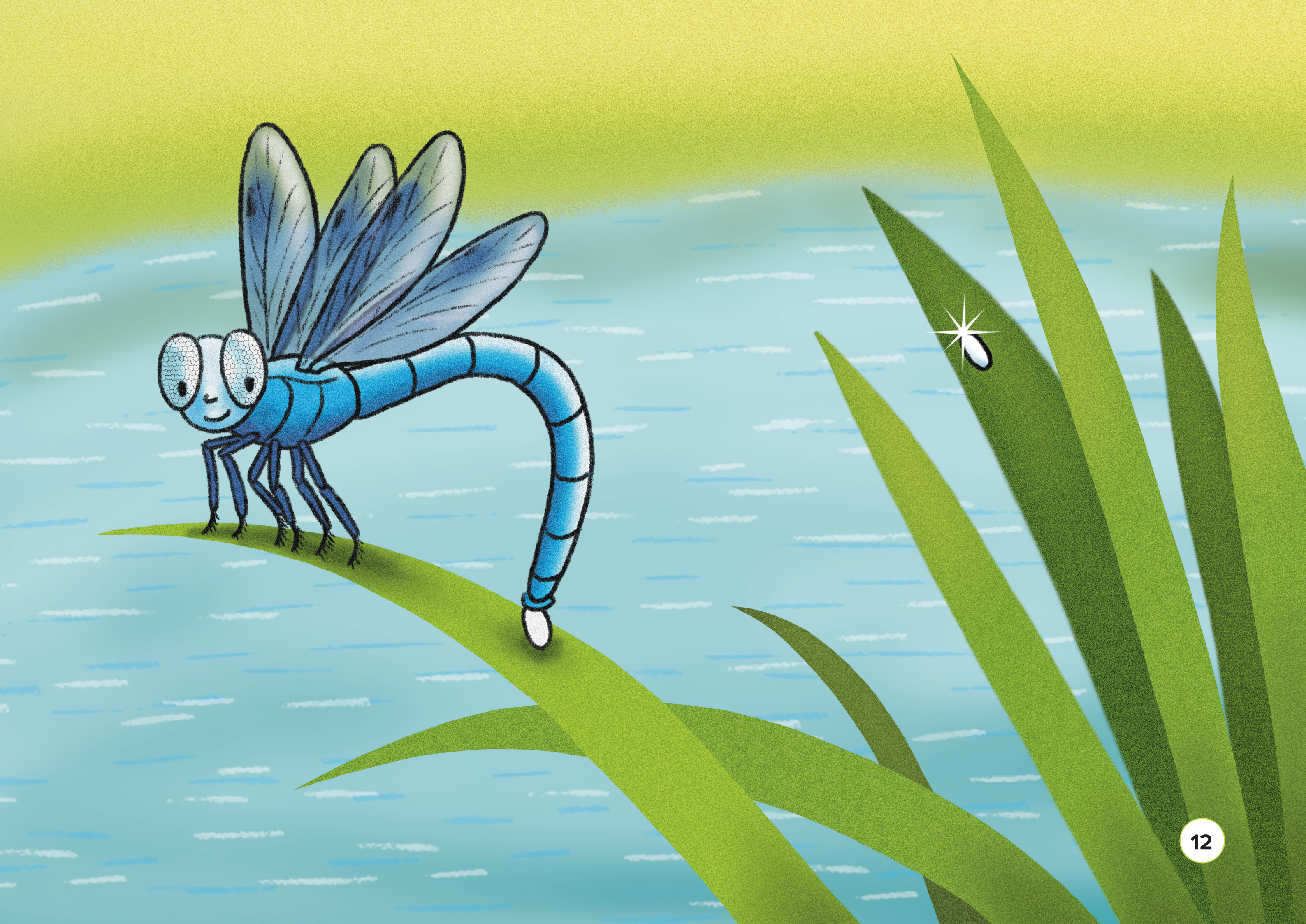
(Vorschlag: Im Anschluss mit den Kindern ins Gespräch kommen und sie fragen:)

Was ist mit dem Fluss passiert?

Was meint Ihr? Wie haben die Flusspiraten dafür gesorgt, dass das Wasser im Fluss wieder sauber wird?

Habt Ihr eine Idee dazu?

*(Ergänzende Ideen und Materialien für eine Projekteinheit zum Thema Mikroschadstoffe
im Wasserkreislauf gibt es hier: <https://bildung.eglv.de/materialien/>)*



Lilly, die Hüterin des Flusses

Eine Geschichte von Carmen von Allwörden
Illustrationen: Birgitta Nicolas



Herausgeber:

Emschergenossenschaft und Lippeverband
Kronprinzenstraße 24, 45128 Essen

Kontakt:

Kerstin Stuhr
E-Mail: stuhr.kerstin@eglv.de
<https://bildung.eglv.de>

Kooperation:

Biologisches Zentrum/BNE-Regionalzentrum Kreis Coesfeld,
www.biologisches-zentrum.de

